Wer ist Jesus Christus? (Gott, ein Engel oder ein Prophet?)

Jesus Christus ist Gott! Davon können wir uns aus der Heiligen Schrift überzeugen.

***Beispiel 1** von drei Versen:*

> Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.
> — *Johannes 1:1*

Kommentar: Dieser Vers sagt uns, dass am Anfang nur Gott war und es niemanden und nichts außer Gott gab.

> Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.
> — *Johannes 1:3*

Kommentar: Dieser Vers sagt uns, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist.

> Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
> — *Johannes 1:14*

Kommentar: Von diesen drei Versen offenbart uns dieser, dass Gott in menschlichem Fleisch auf die Erde kam und bei uns war (der Herr Jesus Christus).

Beispiel 2:

> Und groß ist, wie jedermann bekennen muss, das Geheimnis des Glaubens: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.
> — *1 Timotheus 3:16*

Kommentar: In diesem Vers wird uns viel vermittelt, doch wörtlich besagt er, dass Gott im Fleisch erschienen ist (der Herr Jesus Christus).

Beispiel 3:

> Und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.
> — *Johannes 10:28-30*

Kommentar: Aus diesen Versen können wir unmittelbar drei Aspekte erkennen:

1. Und ich gebe ihnen das ewige Leben (dies liegt allein in Gottes Zuständigkeit! Nur Gott kann Leben schenken oder erschaffen – und desto mehr ewiges Leben);

2. Und niemand wird sie aus meiner Hand reißen (dies liegt allein in Gottes Zuständigkeit; wir befinden uns in Seinen Händen und können uns nicht in den Händen eines Engels oder eines Propheten befinden.);

3. Ich und der Vater sind eins (diese Schriftstelle sollte der Frage nach der Gottheit Jesu Christi sicherlich ein Ende setzen).

Es gibt viele andere Stellen in der Bibel, an denen man sich davon überzeugen kann, **dass Jesus Christus Gott ist!**

Wie kann man die Dreifaltigkeit verstehen? Gibt es drei verschiedene Götter?

Um diese Frage zu beantworten, möchten wir mit einem Vers aus der Heiligen Schrift beginnen:

> Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage?
> — *Johannes 3:12*

Aus dem Kontext dieses Bibelverses wissen wir, dass Nikodemus – ein Pharisäer und jüdischer Führer – zu Jesus kam, da er ein tiefes Interesse an den Lehren des Herrn hegte. Jesus erklärte ihm daraufhin, was erforderlich sei, um das Himmelreich zu schauen – nämlich die Notwendigkeit, von Neuem – von oben her – im Geist geboren (oder wiedergeboren) zu werden. Doch Nikodemus war – obwohl er ein erfahrener und intelligenter Religionslehrer war – außerstande, dies sogleich zu begreifen oder zu glauben; selbst als er es direkt vom Herrn selbst vernahm, konnte er sich nicht vorstellen, wie so etwas überhaupt möglich sein sollte! In diesem Augenblick hielt Jesus jene Rede, die im oben genannten Vers beschrieben ist.

Aus diesem Vers können wir schließen, *dass Menschen – selbst mit einem scharfen Verstand und umfassender religiöser Erfahrung* – nicht immer in der Lage sind, *die geistige Dimension des Lebens* allein durch ihren Intellekt und ihre Vernunft buchstäblich zu erfassen. Und dies gilt umso mehr für das Verständnis Gottes selbst, der die eigentliche Quelle jenes Verstandes und jener Vernunft ist, die Er uns verliehen hat.

Doch Gott hat uns auch mit Eigenschaften wie *Neugier und Beharrlichkeit* ausgestattet. Lasst uns danach streben, diesen Eigenschaften gerecht zu werden und – wenn auch nur in kleinem Maße – etwas über die Persönlichkeit und das Wesen unseres Schöpfers zu erfahren!

Schauen wir uns an, was die Bibel über Gott sagt:

> Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.
> — *2 Korinther 3:17*

Aus diesem Vers wird uns deutlich, **dass Gott ein geistiges Wesen ist;** und aus dem vorangegangenen Vers war ersichtlich, dass wir nicht immer fähig sind, irdische Dinge zu verstehen – oder gar an sie zu glauben –, geschweige denn geistige (himmlische).

Um etwas über den Schöpfer zu erfahren – wie Er beschaffen ist –, den wir nicht buchstäblich sehen oder berühren können, müssen wir uns auf Sein Wort (die Bibel) und Seine Schöpfung verlassen *(denn ein Meister ist an seinem Werk zu erkennen)*. Seine bedeutendste irdische Schöpfung, die uns zum Studium zur Verfügung steht, sind wir selbst – die Menschen.

Lasst uns sehen, was die Schrift über den Menschen sagt:

> Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.
>
> Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
> — *1 Mose 1:26-27*

Aus diesen Versen erkennen wir, **dass der Mensch nach dem Bild und Gleichnis Gottes erschaffen wurde!** Doch was uns ebenfalls interessieren mag, ist die Art und Weise, wie Gott sprach: Im ersten Vers wendet Er sich an **Uns** (im Plural), während Er im zweiten Vers zu **Seinem** (im Singular) spricht.

Und das ist bereits interessant; lassen Sie uns in die Schriften blicken, um zu sehen, wie der Mensch beschaffen ist:

> Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.
> — *Psalm 62:2*

> Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der Geist Gottes.
> — *1 Korinther 2:11*

Und so entdeckten wir, **dass der Mensch nicht nur einen Körper besitzt, sondern auch eine Seele und einen Geist** – und dies sind keine bloßen *„Metaphern“*, sondern reale und lebendige Wesensmerkmale der menschlichen Person: Das physische Merkmal ist der Körper, der an die irdische Sphäre gebunden ist, während *Seele und Geist* geistige Wesensmerkmale sind, durch die wir eine Verbindung zu Gott und der geistigen Welt aufrechterhalten.

Der zweite Vers besagt nicht bloß, dass *ein Geist* im Menschen wohnt; er zieht auch einen direkten Vergleich zum *Geist Gottes*, den wir im Folgenden erörtern werden.

Nun gut: Wir haben festgestellt, **dass der Mensch drei Attribute besitzt – Körper, Seele und Geist**. Nun bleibt zu klären: Bilden diese drei Attribute drei eigenständige Individuen (das heißt drei separate „Ichs“), oder bilden sie einen einzigen, einheitlichen Organismus (schlicht „das Ich“), in dem dennoch jedes dieser Attribute seine eigenen spezifischen Aufgaben und Funktionen erfüllt?

Das war eine rhetorische Frage – eine, auf die wir natürlich bereits die Antwort kennen: Wir sind ein einziger, geeinter Organismus – der Mensch!

Da wir nun bereits ein grundlegendes Verständnis der *„menschlichen Dreifaltigkeit“* besitzen, wird es uns leichter fallen, eine grobe Vorstellung von **der Heiligen Dreifaltigkeit Gottes zu gewinnen – Vater, Sohn und Heiliger Geist!**

Es muss sogleich betont werden, dass sich *die Heilige Dreifaltigkeit Gottes* von der *„menschlichen Dreifaltigkeit“* auf genau dieselbe Weise unterscheidet, wie sich Gott vom Menschen unterscheidet – in jeder Eigenschaft (Verstand, Macht, Majestät, Heiligkeit, Fähigkeiten usw.).

Der wesentliche Unterschied zur *„menschlichen Dreifaltigkeit“* besteht jedoch darin: Während der Mensch drei Attribute besitzt – Leib, Seele und Geist –, besteht Gott aus drei Personen: *dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist*. Diese Personen sind an sich eigenständig und mächtig; dennoch dürfen wir nicht vergessen, dass Gott – genau wie der Mensch eine Einheit bildet, eine einzige Wesenheit und keine drei getrennten Individuen – ebenfalls eine Einheit ist: eine einzige Wesenheit

und keine drei getrennten Götter.

Lassen Sie uns sehen, was die Heilige Schrift zu dieser Angelegenheit sagt:

> Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist.
> — *1 Samuel 2:2*

> So sollst du nun heute wissen und zu Herzen nehmen, dass der HERR Gott ist oben im Himmel und unten auf Erden und sonst keiner.
> — *5 Mose 4:39*

Diese Verse sagen uns sehr viel, doch vorerst wollen wir diesen Punkt hervorheben: **dass Gott einer ist und es keine anderen Götter gibt!** Es gibt viele Stellen in der Schrift, die besagen, dass Gott der Einzige ist.

Wir haben bereits viel gemeinsam gelernt, und nun können wir uns ein Beispiel aus der Heiligen Schrift bezüglich der Heiligen Dreifaltigkeit ansehen:

> Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!
> — *2 Korinther 13:13*

Aus diesem Vers können wir unmittelbar zwei Punkte ableiten:

1. Der Apostel Paulus hätte seine Botschaft zusammenfassen und schlicht schreiben können, dass all diese Segnungen – Gnade, Liebe und Gemeinschaft – bei euch allen sind und von Gott ausgehen. Dennoch offenbart uns der Apostel ganz bewusst das eigentliche Wesen unseres Schöpfers und ermöglicht es uns so zu verstehen, dass Gott drei Personen in sich vereint;

---

2. Der Apostel macht uns auch klar, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist auf seine Weise mit uns interagieren, aber Er ist ein Gott!

Schlussfolgerung: Gott ist Einer! In Seiner Einheit besitzt Er drei Personen – den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist –, genau wie Sein irdisches Bild und Gleichnis (der Mensch) eins ist, und doch drei Wesensmerkmale besitzt: Leib, Seele und Geist.

Freunde, Brüder und Schwestern! Wir hoffen, dass Sie ein ungefähres Verständnis über die Natur unseres Schöpfers und über die Heilige Dreifaltigkeit haben. Mehr über Ihn erfahren wir, wenn wir unsere irdische Reise beendet haben!

Ich bin Christ, und mir wird gesagt, dass ich in meinem Glauben irre. Was soll ich tun?

> Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist Gottes Werk, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.
>
> *— Johannes 6:29*

> Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist von Gott; und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt.
>
> *— 1 Johannes 4:2-3*